

ViaStoria-Ausflugstipp im Dezember/Januar

Wege, Brücken und Burgen zwischen Flaach und Eglisau

Eine abwechslungsreiche Wanderung führt uns auf krummen Wegen von Flaach nach Eglisau. Unterwegs lernen wir Wege und Strassen als prägnante Landschaftselemente würdigen und überschreiten einige Brücken, die zu den interessantesten des Kantons Zürich gehören. Stattliche Herrensitze des Weinlands säumen unsere Route, und von Ferne beobachten wir den Rheindurchbruch bei der Tössegg, eingerahmt von den steilen Tafelbergen Irchel und Rheinsberg, bevor die Exkursion in Eglisau, Zürichs wichtigster Brückenstadt, endet.

Von der Post Flaach an folgt die Route ein kurzes Stück weit der Hauptstrasse nach Rafz, biegt aber vor der Abzweigung der Strasse nach Berg nach links zur ehemaligen Untermühle ab. Hinter dem stolzen Hauptgebäude, das einst auch eine Wirtschaft beherbergte, führt ein unbefestigter Fussweg auf dem aufgefüllten Mühlewuh zum Schloss Eigental, einem barocken Landsitz. Auf einer kleinen Brücke des 19. Jahrhunderts wird der Langwisensbach überquert; es schliesst sich die Zufahrtsstrasse an, die am Schloss Berg vorbei ins Dorf Berg am Irchel führt. Hier weist die Route wieder talwärts und biegt unterhalb der Kirche nach links von der Autostrasse auf einen Feldweg ab, der dem Hangfuss entlang bis zur sehenswerten barocken Tuffsteinbrücke von Schollenberg verläuft. Hier, wo einst auch ein Herrnsitz stand, wird die verkehrsreiche Hauptstrasse gekreuzt; die Route folgt am Rand der meliorierten Thurebene dem Entwässerungskanal, mit dem der Flaacherbach in den Rhein geleitet wird. Nach dem Aufstieg zur Ziegelhütte wählt man mit Vorteil den Feldweg nördlich der Strasse, auf dem man die Rheinbrücke erreicht. Auf den Pfeilern der ersten, 1871–73 errichteten Brücke ruht heute ein schlanker Vollwandträger von 1929, der neben den Fahrzeugen auch einem geräumigen Fussweg Platz bietet.

Der Weg nach Rüdlingen ist als Wanderweg abseits der Autostrasse markiert. Im Zentrum des bemerkenswert gut erhaltenen Weinbauerdorfs biegt eine Nebenstrasse ab, die durch einen riesigen Hohlweg hinauf zum Weiler Steinenkreuz führt. Hier steht an der Wegkreuzung eine Steinscheibe, die ein flach herausgemeisseltes spätmittelalterliches Sühnekreuz trägt – ein äusserst seltenes Denkmal. Der kürzere Weg hinauf nach Buchberg folgt der Strasse, die allerdings kein Trottoir besitzt. Sicherer ist es, ein Stück zurück zu gehen und eine Erschliessungsstrasse zu benutzen, an welche unterhalb der Kirche ein steiler Fussweg anschliesst. Der Kirchplatz ist ein erstklassiger Aussichtspunkt, von welchem der Blick weit über die Klettgauer Jurahöhen, das Weinland, den Irchel und den Tössstalgraben reicht.

Im Dorf Buchberg folgt unsere Route dem ersten Feldweg links nach der Abzweigung des signalisierten Wanderwegs nach Eglisau. Durch die Rebberge und den steilen, bewaldeten Hang über dem Rheinufer erreicht sie mit stetigem leichtem Gefälle den Weiler Oberriet. Eine mächtige Bogenbrücke aus Gussbeton von 1915/20 führt über den tiefen Bachgraben, der die Kantonsgrenze bildet. Vor den Häusern des Weilers steigt der Weg auf einem Asphaltsträsschen



Zwischen Flaach und Schollenberg

Strecke | Post Flaach (362 m ü. M.) – Berg am Irchel (410 m ü. M.) – Schollenberg – Rheinbrücke Rüdlingen (349 m ü. M.) – Steinenkreuz (438 m ü. M.) – Buchberg (487 m ü. M.) – Rheinbrücke Eglisau (355 m ü. M.) – Bahnhof Eglisau (389 m ü. M.)

Höhenunterschied | Rund 270 m Aufstieg, 245 m Abstieg

Schwierigkeit | Schmäler, bei Regen etwas rutschiger Erdweg vor der Kantonsgrenze bei Buchberg, sonst keine.

Dauer | Reine Marschzeit etwa 3 ½ Std.

Karten | Landeskarte 1051 Eglisau 1:25 000; Landeskarte 215T Baden 1:50 000; Wanderkarte Kanton Zürich 1:25 000, Blatt 1 Bülach und Blatt 2 Andelfingen; Burgenkarte der Schweiz 1:200 000, Blatt 2

Verpflegung | Gaststätten in allen Ortschaften

Anreise | Mit dem Postauto von den SBB-Bahnhöfen Winterthur oder Rafz nach Flaach Post

Abreise | Mit den SBB ab Bahnhof Eglisau

nach rechts an und windet sich bis zum nächsten Rebgut hinauf. Der anschliessende Feldweg, der in Richtung Eglisau führt, bietet eine hervorragende Aussicht auf das mittelalterliche Städtchen und seine beiden hervorragenden Rheinbrücken. (Wer will, kann von Oberriet aus auch dem Rheinufer bis in die Stadt folgen.)

Im Abstieg gegen Eglisau-Burg kürzt ein alter Fusspfad mit einer kleinen Steinbogenbrücke das heutige Gütersträsschen ab. Über Quartierstrassen erreicht die Route bei der Kirche die Altstadt von Eglisau. Der Abschluss der Wanderung führt über die mächtige dreibogige Rheinbrücke von 1919. Beim südlichen Brückenkopf biegt rechts die Zufahrtsstrasse zum Bahnhof ab, den man durch eine gut gepflegte Kastanienallee erreicht.

Cornel Doswald, ViaStoria

